

## Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen

32. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B 07.11.2021

Schriftstellen: 1 Kön 17,10-16/ Hebr 9,24-28/ Mk 12,38-44

### Schriftlesung: Nach Mk 12,38-44

*Jesus sprach zu seinen Freunden und sagte: „Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten! Sie gehen gern in kostbaren Gewändern umher. Sie lassen sich gern auf den Straßen und Plätzen grüßen. Sie wollen im Gotteshaus die vordersten Plätze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben.*

*Sie betrügen die Armen um ihr Geld und die Witwen um ihre Häuser.*

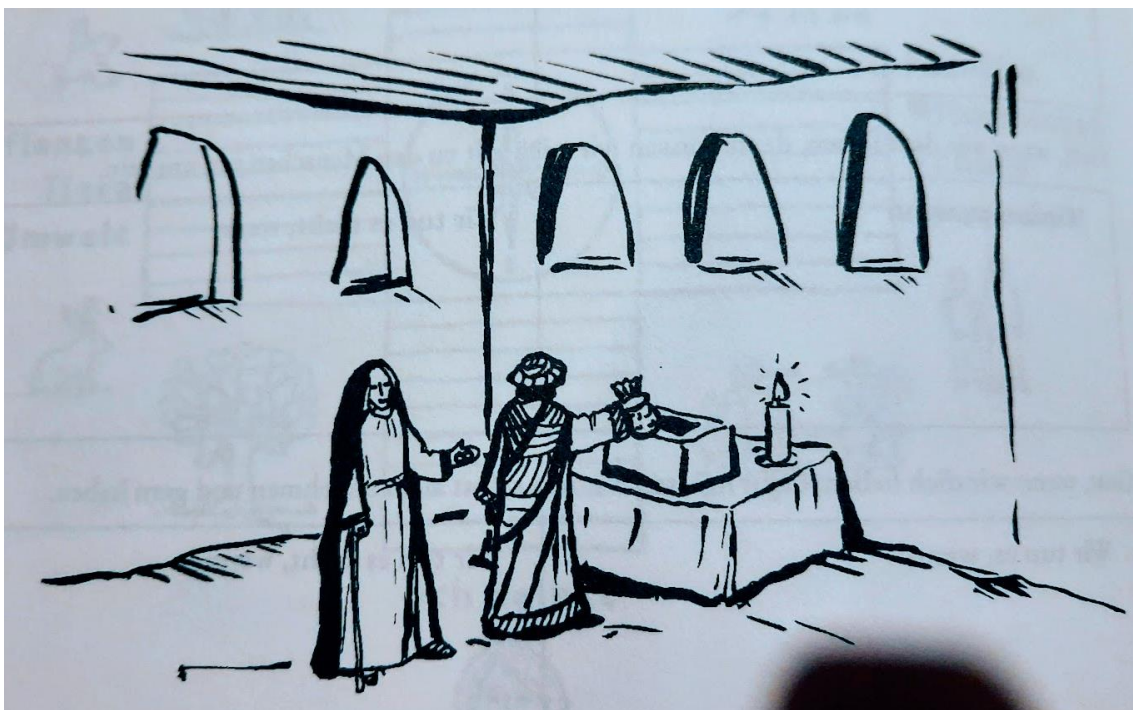
*Sie tun so, als seien sie fromm und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet.“*

*Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: „Amen, ich sagte Euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hingeworfen als alle anderen. Denn alle haben nur etwas von ihrem Überfluss gegeben; diese arme Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.“*

### Gestaltung der Mitte

*Auf einem Tuch Spielgeld, 1 Cent und viele große Scheine und ein Korb*

### Ausmalvorlage



## **3 bis 6 Jahre**

### **Gebet**

Guter Gott, du sagst: Teilt mit denen, die nichts haben.  
Gebt ab von dem Vielen. Hilf uns, dass wir es lernen. Amen.

### **Schriftlesung**

#### **Geschichte Sterntaler**

Es war einmal ein kleines Mädchen. Es hatte keinen Vater und keine Mutter mehr. Die waren tot.

Das Mädchen war so arm, dass es kein Zimmer mehr hatte, in dem es wohnen konnte. Es hatte auch kein Bettchen, um darin zu schlafen. Es hatte nur noch die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein guter Mensch geschenkt hatte. Das Mädchen war gut und vertraute auf Gott. Und weil es von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: »Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.« Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: »Gott segne dir's«, und ging weiter.

Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: »Es friert mich so an meinem Kopf, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.« Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte keinen Pullover an und fror. Da gab es ihm seins; und noch weiter; da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich.

Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden; da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben, und zog das Hemd aus und gab es auch noch hin.

Und wie das Mädchen so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel und waren lauter blanke Taler und – obgleich es sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an und das war vom allerfeinsten Leinen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtag.

*Nach einem Märchen der Brüder Grimm*

**Goldsterne basteln** – *nach der Vorlage auf der nächsten Seite*  
(Goldpapier/ Goldpappe, Schere, Stift)

**Die Geschichte nachspielen** – *Versucht einmal, in eurer Familien die Geschichte nachzuspielen. Eine Person liest vor. Ihr könnt euch mit Tüchern verkleiden. Wenn ihr nur zu zweit seid, kann eine Person Sterntaler sein und die andere Person die anderen Rollen übernehmen und jeweils wechseln.*

#### **Gespräch über die Geschichte**

Überlegt, was ihr habt und abgeben könnt. Verbindet es mit der Geschichte aus der Bibel. (Von den vielen großen Scheinen wird einer in den Korb gelegt und es bleiben noch viele andere übrig. Der Cent wird in den Korb gelegt und es bleibt nichts übrig).

## 7 bis 10 Jahre

### Gebet

Herr, guter Gott, wir haben alles, was wir zum Leben brauchen. Wir könnten gut etwas abgeben. Aber wir wollen meistens alles behalten. Zeige uns, was wirklich wichtig für unser Leben ist. Amen.

### Schriftlesung



### Sterntaler zum Verschenken

Bastelt Sterne und schreibt hinein, was das Mädchen „Sterntaler“ verschenkt und was ihr selber verschenken möchtet.

# 11 – 13 Jahre

## Gebet

Guter Gott, wir gehören zu den wenigen Menschen auf der Welt, denen es richtig gut geht. Hilf uns, dass wir lernen zu teilen. Hilf uns, unseren Reichtum nicht so wichtig zunehmen. Amen.

## Schriftlesung

### Geschichte von der Kuh und dem Schwein

Ein reicher Mann beklagte sich bei seinem Freund: „Die Menschen mögen mich nicht, sie nennen mich geizig und habsüchtig; dabei habe ich doch in meinem Testament verfügt, dass mein ganzes Vermögen einst einer wohltätigen Institution gehören soll.“ Der Freund antwortete ihm: So höre die Geschichte von der Kuh und dem Schwein: Das Schwein kam zur Kuh und jammerte: »Die Menschen sprechen immer über deine Freundlichkeiten. Zugegeben: Du gibst Milch! Doch von mir haben sie viel mehr: Schinken, Speck, Borsten. Und selbst meine Füße verspeisen sie. Und doch hat mich niemand gern. Für alle bin ich bloß das Schwein. Warum? - Die Kuh dachte einen Augenblick nach und sagte dann: Vielleicht ist das so, weil ich gebe, während ich noch lebe. «

*Kurt Bucher*

### Geschichte: Ein bisschen Silber

„Rebbe ich verstehe das nicht. Kommt man zu einem Armen, der ist freundlich und hilft, wo er kann. Kommt man aber zu einem Reichen, der sieht einen nicht mal. Was ist das bloß mit dem Geld?“

Da sagt Rabbi: „Tritt ans Fenster. Was siehst Du?“

„Ich sehe eine Frau mit einem Kind. Und einen Wagen, der zum Markt fährt.“

» Gut. Und jetzt tritt vor den Spiegel. Was siehst du?«

»Nu, Rebbe, was werd' ich sehen? Mich selber.«

»Nun siehst du: Das Fenster ist aus Glas gemacht, und der Spiegel ist aus Glas gemacht. Man braucht bloß ein bisschen Silber dahinter zu legen, schon sieht man nur noch sich selbst.“

*Nach Sigismund von Radecki*

### Geschichtenvergleich

Den Schrifttext und die beiden Geschichten miteinander vergleichen.

Was wird über den Reichtum und das Teilen ausgesagt? Was sind die wichtigsten Aussagen der drei Geschichten?

Was wird über den Reichtum und das Teilen ausgesagt?

Was sind die wichtigsten Aussagen der drei Geschichten ?

Schrifttext Bibel	Kuh und Schwein	Ein bisschen Silber